

Tätigkeitsbericht

1.1.2013 bis 31.12.2013

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Auch im vergangenen Jahr hat die Nina.Dieckmann-Stiftung mit 62.000 Euro wieder ein hohes Spendenaufkommen erzielt. So hat sie - zusammen mit einer Rücklage in Höhe von 41.700 Euro - ihre Fördertätigkeit ausweiten können. Sie hat weitere Helfer (ehrenamtliche und honorierte) gewonnen und viele Kinder neu in die Förderung aufgenommen. Am Jahresende unterstützte sie in ihren drei Projekten 247 Kinder.

Somit sind seit Bestehen der Stiftung im Mai 2009 bis zum Jahresende 2013 495 Kinder gefördert worden. Eine stolze Zahl.

2. Die geförderten Projekte

2.1 eigene Projekte

2.1.1 Musik und Tanz für Kita-Kids

Die Stiftung unterstützt weiterhin den Chor der Kindertagesstätte der Matthäi-Kirchengemeinde in Hannover- Döhren. Der Chor ist sehr beliebt bei Kindern und Eltern. Die Mehrzahl der Eltern kann den Monatsbeitrag in Höhe von 12 Euro aus eigener Tasche bezahlen. Die Stiftung musste nur noch 108 Euro beisteuern, um zwei finanziell bedürftigen Kindern die Teilnahme am Chor zu ermöglichen.

Auch das zweite Projekt, in der Kindertagesstätte der Petri-Gemeinde in Hannover-Kleefeld, ist erfolgreich. Die Leiterin der Musikgruppe, Birgitt Hennersdorf, bezieht auch die Mütter oder Väter der Kinder in das Musizieren mit ein. Kosten sind auch in diesem Jahr nicht angefallen.

Für ihre rhythmisch-musikalische Erziehung erhielten die Kindertagesstätte "Freche Flitzer" in Hannover-Wülfel ein Xylophon, die Kita der Petri Kirche in Hannover-Kleefeld Schellenkränze und die Kita der Matthäigemeinde in Hannover-Döhren ein neues Keyboard.

2.1.2 Lehrer im Wohnzimmer

In diesem Projekt arbeiteten im Jahr 2013 42 "Wohnzimmerlehrer", ausgebildete Lehrer oder pädagogische Laien. 29 Paten halfen ehrenamtlich (7 Lehrer, 22 Laien), 13 Paten bezogen Honorar.

Die Honorarkräfte erhielten 10 bis 20 Euro pro Stunde, je nach Qualifikation. So zahlte die Stiftung für diese "Wohnzimmerlehrer" als Honorar im Jahr 2013 insgesamt 28.903,50 Euro.

Außerdem übernahm die Stiftung alle Kosten für Unterrichtsmaterial, für Bücher, Hefte und Spiele.

Eine Ehrenamtliche erbat sich eine Erstattung von Fahrtkosten. Diese Kosten wurden von der Stadt Hannover aus dem Förderfonds für Formen der Anerkennung von Bürgerschaftlichem Engagement bezahlt.

Alle Helfer, die Lehrer und die Laien, betreuten insgesamt 84 Kinder in 65 Familien. Die Kinder stammen aus 34 verschiedenen Ländern; sie wohnen in 27 Schulbezirken Hannovers.

2.1.3 Deutsch für Grundschul-Kids

Die Kurse für Erst-, Zweit- und Drittklässler in Kleefeld (39 Kinder), in Bemerode (42 Kinder) und in Kirchrode (18 Kinder) wurden fortgeführt. Zusätzlich wurden an folgenden Grundschulen neue Kurse eingerichtet:

- an der GS Gartenheim in Bothfeld - 3 Kurse für Erst-, Zweit- und Drittklässler (9 Kinder)
- an der GS Feldbuschwende auf dem Kronsberg - 2 Kurse für Erst- und Zweitklässler (14 Kinder)
- an der GS Salzmannstraße in Linden - 3 Kurse für Erst-, Zweit- und Viertklässler (6 Kinder)
- an der GS Friedrich-Ebert in Badenstedt - 2 Kurse für Erstklässler (5 Kinder)
- an der GS Gebrüder-Körting in Badenstedt - 2 Kurse für Zweit- und Drittklässler (8 Kinder)

Mit dem Schuljahreswechsel 2012/2013 Ende Juni wechselten auch die Kurse. Einige Kinder konnten aus der Förderung entlassen werden, andere, insbesondere Erstklässler, kamen hinzu. Insgesamt wurden in 20 Kursen 141 Kinder gefördert.

Die Kursleiter erhielten ein Stundenhonorar von 20 Euro, die Stiftung zahlte dafür insgesamt 18.320 Euro.

Außerdem wurden an der Grundschule Am Sandberge in Hannover-Bemerode sieben Kinder intensiv in Deutsch- und Mathematik gefördert. Auch hier arbeitete eine Lehrerin, die für ihre Arbeit mit 2.535 Euro honoriert wurde.

2.2 Unterstützung von Projekten anderer Organisationen

2.2.1 Diakonische Werke

Auch in diesem Jahr unterstützte die Stiftung das Mutter-Kind-Sprachprojekte der Diakonie im Stadtteil Mühlenberg. Da das Projekt schon im vergangenen Jahr äußerst erfolgreich war, zahlte die Stiftung gern 1.826 Euro an das Diakonische Werk Stadtverband Hannover e.V. Die Kursteilnehmerinnen und ihre Kinder stammten aus dem Irak, aus der Türkei und aus Afghanistan.

2.2.2 Afrikanischer Dachverband Nord e.V.

Der Afrikanische Dachverband Nord e.V. bietet seit 2011 Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund Nachhilfeunterricht an. Er richtet sich besonders an Kinder afrikanischer Migranten, aber auch an Kinder aus sozial schwachen deutschen Familien. Der Unterricht findet im Haus der Jugend und im Lister Turm statt. Im Jahr 2013 hat der Verein 100 Kinder gefördert. Die Nachhilfelehrer sind größtenteils Pädagogikstudenten der Leibniz Universität. Die Finanzierung geschieht durch Sponsorengelder. Mit 7.000 Euro hat sich die Stiftung an der Finanzierung beteiligt. Auch in 2014 wird die Stiftung den Verein unterstützen.

3. Ausflüge und andere Unternehmungen

Viele Kinder, die von der Stiftung unterstützt werden, sind mehrfach bedürftig: Fast allen fehlt es an ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache. Viele wachsen in einem anregungsarmen Umfeld auf; Bücher sind rar in den Haushalten; das Vorlesen von Geschichten und damit das Hinführen zum Lesen wird kaum gepflegt. Viele Eltern sind finanziell klamm und können deshalb die Beiträge für Sportvereine und Musikschulen nicht zahlen. Oder sie wissen nicht um die Existenz dieser Vereine oder der vielfältigen kulturellen Angebote in Hannover.

Diese Lücken versucht die Stiftung zu schließen. Die Paten besuchen mit den Kindern die Stadtteilbibliotheken, um Neugier für Bücher und die Geschichten zu wecken; und sie gehen "raus in die Stadt": in Museen, ins Rathaus, zum Weihnachtsmarkt, zum Weihnachtsmärchen oder in den nächsten Park.

Zusätzlich hat die Stiftung für alle Kinder im Jahr 2013 folgende Ausflüge organisiert:

- "Appassionata - die große Gala der Pferde" in der TUI-Arena
- "Bitte anschnallen" - Führung durch den Flughafen Langenhagen
- "Nudelauflauf und Bananeneis" - Kochen in Jochmanns Kochschule

4. Fortbildung

Im Jahre 2013 wurden fünf Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt.

- Am 21.1. und am 25.2. wurde das Thema "Interkulturelle Kompetenz" fortgesetzt, Referentin Barbara Gundlach. Der Tagungsort war der TSV Kirchrode.
- Am 13.5. referierte Dr. Maria Costa im Leonardo Hotel vor 31 Teilnehmern über "Deutschunterricht als Zweitsprache".
- Am 21.10. trafen sich die Paten aus Hannover Nord-West im TSV Kirchrode, um im kleinen Kreis (16 Teilnehmer) allgemeine Probleme im Umgang mit Kindern zu erörtern.
- Am 28.10. traf sich die Gruppe Süd-Ost zum gleichen Thema (11 Teilnehmer).

5. Finanzierung der Projekte und der Stiftungstätigkeit

Die geringe Kapitalausstattung (25.000 Euro) und die niedrigen Erträge in 2013 in Höhe von 838,52 Euro zwingen die Stiftung, zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben Sponsorengelder einzuwerben.

5.1. Zuwendungen

Auch in diesem Jahr konnte die Stiftung mit **61.964,82 Euro** an Zuwendungen einen beachtlichen Erfolg verbuchen:

Firmen, Vereine und Serviceclubs überwiesen insgesamt 21.110 Euro. Mehrere Anträge auf Finanzierung der Projekte wurden bewilligt; dadurch wurden der Stiftung 21.450 Euro überwiesen. Von privater Seite erhielt die Stiftung 19.404,82 Euro.

Zu den Spendern gehörten u.a. die Region Hannover mit 4.500 Euro, die Bürgerstiftung (Lege-Fonds mit 6.000 Euro, Simroß-Stiftung mit 2.000 Euro), drei Rotary Clubs mit zusammen 10.000 Euro, zwei weitere Serviceclubs (Inner Wheel) mit 1.500 Euro, die VGH mit 1.000 Euro und Business-for-Kids mit 2.500 Euro.

Besonders hervorzuheben ist die mit 5.000 € dotierte Auszeichnung des Türkischen-Wirtschafts-Clubs (TWC).

5.2 Benefizkonzert (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)

Das Benefizkonzert des Jahres 2013 fand am 7. November in der Jakobi Kirche in Hannover-Kirchrode statt. Im Vergleich zum Vorjahr waren mehr Besucher gekommen, ca. 180, davor ca. 130. Da die Eintrittspreise aber im niedrigeren Bereich waren, betrug der Erlös aus Eintrittsgeldern dieses Mal nur 1.363 Euro. Eine zusätzliche Einnahme war eine Anzeige im Programmheft in Höhe von 150 Euro. Zwei Musikerinnen spielten ohne Honorar, drei weitere erhielten insgesamt 300 Euro. Zusammen mit den Kosten für Miete und Transport des Flügels, für Einladungen, Porto und Taxifahrten waren 988,75 Euro zu entrichten. Der Überschuss lag deshalb bei **524,25 Euro** (s. Anlage Benefizkonzert). Er wurde als Zuwendung gebucht.

5.3 Erträge

Die Erträge aus Zinsen betragen **838,52 Euro**.

6. Ausgaben

6.1 Ausgaben für den ideellen Bereich

Die Gesamtaufwendungen in Höhe von **78.420,87 Euro** teilten sich in die Honorarzahle für die Lehrkräfte in Höhe von 56.932,50 Euro und die Kosten für Bücher, Unterrichtsmaterial und Ausflüge in Höhe von 21.488,37 Euro.

6.2 Ausgaben für die Verwaltung

Die Verwaltungskosten betragen **2.988,37 Euro**. Dabei entfielen auf die Pflege der Website, auf Büromaterial, Porto und Versicherungen 2.869,89 Euro, auf die Kosten für den Geldverkehr 118,48 Euro.

Alle weitere Kosten, wie Ausgaben für einen Büroraum, für Schreibpapier, Telefon, Kopierer und PKW-Nutzung etc., wurden privat von der Stifterin und vor allem von ihrem Ehemann getragen.

Bezieht man die Verwaltungskosten in Höhe von 2.988,37 Euro auf die Zuwendungen und Erträge in Höhe von 62.489,07 Euro, so beträgt ihr Anteil am Spendenaufkommen **4,78%**; d.h. **95,22%** der Zuwendungen flossen in die Finanzierung der Projekte.

7. Begründung für den Übertrag von Zuwendungen ins nächste Jahr

Die Stiftung bildet für das Jahr 2014 eine Rücklage in Höhe von 30.000 €.

s. Anlage "Bildung von Rücklagen"

8. Auflösung der Rücklage aus 2012

Die Rücklage aus dem Jahr 2012 in Höhe von 41.700 € wurde vollständig aufgebraucht.

s. Anlage "Auflösung der Rücklage aus 2012"

9. Rückblick und Ausblick

Die Stiftung arbeitet sehr erfolgreich. Schullehrer, Eltern und Kinder sind dankbar für die Unterstützung und Förderung der Kinder. Und auch die vielen "Hilferufe" von Schulen, Sozialarbeitern und Eltern belegen die Notwendigkeit und die Nachhaltigkeit der Projekte.

Also sollte und müsste die Stiftung ihre Tätigkeit weiter ausbauen. Aber dem sind Grenzen gesetzt:

- Zum einen der hohe Arbeitsaufwand der Stifterin: Sie benötigt durchschnittlich 50 bis 60 Stunden pro Woche, um die Projekte zu verwalten, die Fortbildungen vorzubereiten und durchzuführen und Fördergelder zu beantragen und über sie abzurechnen. Mehr kann sie ohne eine Hilfskraft nicht leisten. Sie wird sich also in 2014 darum bemühen, eine Mitarbeiterin zu finden, die die Projekte betreut.
- Zum anderen kann die Stiftung ihre Projekte nur finanzieren, wenn sie weiterhin stetig viele Zuwendungen erhält. (Eine Zustiftung zur Erhöhung des Kapitalstockes kann nicht der richtige Weg sein, solange die Erträge so niedrig sind.) Um wenigstens in gewissem Maße von zufälliger Spendenfreude unabhängig zu sein, wird die Stifterin deshalb eine regelmäßige Förderung durch eine Institution anstreben. Hier denkt sie u. a. an die Stadt Hannover.

Trotz der genannten Bedenken und Einschränkungen wird die Stiftung das Projekt "Musik und Tanz für Kita-Kids" erweitern. Dieses Projekt wendet sich an die ganz Kleinen zwischen dem 3. und dem 6. Lebensjahr: das beste Alter, um mit dem Lernen der Zweitsprache Deutsch zu beginnen.

Sieben weitere Kurse sind in Planung:

- Anfang 2014 wird Khatuna Dieckmann-Dolidze in der Kindertagesstätte der AWO in Hannover-Kleefeld zwei Musikkurse anbieten. Die Kita in Kleefeld besuchen vorwiegend Kinder aus Migrantenfamilien. Viele der Kinder sind ohne Deutschkenntnisse in die Kita gekommen. Die gesamten Kurskosten in Höhe von 1.000 Euro wird die Stiftung übernehmen. Teilnehmen werden alle vierjährigen Kinder.
- Auch in der Krippe und der Kita des Stephansstiftes in Hannover-Vahrenwald wird es im Jahr 2014 Musikkurse geben. Teilnehmen werden alle Kinder von zwei bis fünf Jahren, vorgesehen sind fünf Kurse. Die Stiftung steht mit dem Liedermacher Mathias Lück in Verhandlungen; er wird im März mit seiner Arbeit beginnen.

Hannover, den 22.4.2014

Carmen Sonja Dieckmann-Büscher, gen. Nina Dieckmann